

Zuchtviehversteigerung 13. Juni 2019

Gute Qualität – kleines Angebot

Die Versteigerung am 13. Juni 2019 in St. Donat war mit einem qualitativ guten aber sehr kleinen Angebot beschickt. Der Ankauf durch die heimischen Bauern erfolgte sehr qualitätsorientiert. Besonders die leistungsstarken Jungkühe mit korrektem Exterieur erzielten gute Preise.

Eine sehr gute Nachfrage sowie ein flüssiger Absatz ergab sich bei den Jungkalbinnen und Kälbern. Eine Wieweit-Tochter von Mörtl Kerstin, Feistritz/Gail war mit € 980,00 das teuerste Kalb und ging an Laundl Franz, Fehring.

Bei den Jungkühen war die Leistung wie immer für die Preisbildung ausschlaggebend. In Verbindung mit einem ansprechenden Exterieur wurden gute Preise erzielt. Mit € 2.120,00 war eine mit bestem Euter ausgestattete GS-Wurzel Tochter von Sackl Sieglinde, Scheifling die teuerste Jungkuh und ging an Moder Klaus in Scheifling.

Die trächtigen Kalbinnen konnten aufgrund der verhaltenen Nachfrage und den Ausfall des italienischen Handels nur schleppend abgesetzt werden.

Von 18 Herdbuchstieren wurden leider nur sieben zur Zucht verkauft. Zum Tageshöchstpreis von € 3.350,00 wechselte der korrekte und sehr gut bemuskelte GS-Denkmal Sohn von Kölbl Franz, St. Margarethen den Besitzer (Käufer: VZG Gurktal). Ein Fleckvieh-Fleisch Stier wechselte um € 2.000,00 den Besitzer.

Die nächste Versteigerung findet am 13. August 2019 in Traboch statt.